

Ausstellungsbesuch mit Altertumsverein

■ **Paderborn.** Der Altertumsverein Paderborn lädt am Samstag, 21. Januar, zu einem Besuch der Archäologischen Landesausstellung „Revolution Jung-Steinzeit“ in Detmold ein. Die Ausstellung stellt eine der faszinierendsten Epochen der Menschheitsgeschichte vor. Besonders dürfen sich die Besucher auf das normalerweise nichtöffentlich zugängliche Fürstenzimmer im Bahnhof Detmold freuen. Treffpunkt ist um 10 Uhr in der Pontanusstr. 55 und Rückfahrt gegen 15.15 Uhr. Wer eine Mitfahrgelegenheit ab Pontanusstr. benötigt, gibt dies bei der Anmeldung an. Kosten für Fahrt, Eintritt und Führung für Vereinsmitglieder 10 Euro, für Nicht-Vereinsmitglieder 12 Euro. Anmeldung bis Donnerstag, 12. Januar, schriftlich beim Verein, Pontanusstr. 55, oder Tel. (0 52 51) 88 19 43.

Mehr Lebensfreude mit Lachyoga

■ **Paderborn.** Lachyoga ist ein einzigartiges Konzept, mit dem man grundlos ins Lachen kommt. Lachübungen werden verknüpft mit Atemübungen aus dem Yoga. Und dies geschieht alles vor dem wissenschaftlichen Hintergrund, dass der Körper nicht unterscheiden kann, ob man echt oder unecht lacht. Die positiven Auswirkungen auf Körper und Geist bleiben gleich. Deshalb ist Lachyoga so effektiv wie intensiv. Wer in einer kostenlosen Schnupperstunde dieses ausprobieren möchte, ist am Donnerstag, 12. Januar, um 20 Uhr dazu im Familienzentrums Johannes, Dietrich-Bonhoeffer Str. 7, eingeladen. Kursleitung hat die zertifizierte Lachyogaleiterin, Entspannung- und Mentaltrainerin Anna Moser. Weitere Infos und Anmeldungen unter Tel. (0 52 51) 3 30 00 oder ev.kita-johannes.pb@kpb.de

Sternsinger-Finale im Hohen Dom

■ **Paderborn.** „Segen bringen, Segen sein. Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit!“ lautete das Motto der 59. Aktion Dreikönigssingen. Die Sternsinger der Paderborner St. Liborius-Pfarrei brachten den Segen auch ins Erzbischöfliche Generalvikariat Paderborn. „Leider haben deutlich weniger Kinder als im Vorjahr mitgemacht“, musste Friederike Koch, Sternsinger-Begleiterin in der St. Liborius-Pfarrei, feststellen. Alle Sternsingerinnen und Sternsinger im Erzbistum Paderborn sowie alle Begeisterten der Aktion Dreikönigssingen sind zur diözesanen Dankesfeier mit Weihbischof Matthias König am Samstag, 14. Januar, um 14 Uhr in den Dom eingeladen.

BERICHTIGUNG

Ausführlich berichteten wir in der Samstagsausgabe über die Anmeldezahlen bei den Paderborner Grundschulen und nutzten dabei die Verwaltungs-Vorlage für den Schulausschuss am morgigen Donnerstag. Darin tauchten allerdings falsche Zahlen für die Lummerlandschule auf. In diesem Jahr sind in der privaten Schule 26 Kinder angemeldet und nicht wie irrtümlich gemeldet 18 Jungen und Mädchen. Und im vergangenen Jahr starteten nicht 13 i-Dötze an der Lummerlandschule, sondern 18 Jungen und Mädchen.



Präsentieren die neue Karte: (1. Reihe v. l.) Lisa Franke, Astrid Freitag, Roschi Fathi-Weiß, Andrea Rottmann, Ute Welle, (2. Reihe v. l.) Karin Claes, Tanja Borghoff, Verena Klebolte, Judith Welslau sowie (3. Reihe v. l.) Jasmin Herbst, Maika Dannewald, Beate Marchetti, Ulrike Willhoff und Brigitte Nübel.

FOTO: IP/KATHARINA MÜLTHAUPT

Notfallkarte für Mädchen

Schnelle Hilfe: Handliche Übersicht in zwölf verschiedenen Sprachen informiert über Telefonnummern und Ansprechpartner

■ **Paderborn.** Der Arbeitskreis „Mädchen und junge Frauen“ der Stadt Paderborn hat die Notfallkarte neu aufgelegt: Sie hat ein neues Layout bekommen, wurde aktualisiert und erstmals in zwölf verschiedene Sprachen übersetzt. „Diese handliche Übersicht in Form einer Visitenkarte soll dazu beitragen, dass Mädchen und junge Frauen in Notsituationen möglichst schnell geeignete und kompetente Beratungs- und Hilfenmöglichkeiten erhalten“, betont die Stadt in ihrer Pressemitteilung. Die kostenfreie Notfallkarte, die der Arbeitskreis „Mädchen und junge Frauen“ der Stadt Paderborn nun zum dritten Mal aufgelegt hat, gibt den Betroffenen eine Auswahl von wichtigen Telefonnummern und An-

sprechpartnern an die Hand. Die Kontaktdaten dieser 18 Ansprechpartner sind dabei nach den verschiedenen Erreichbarkeiten der jeweiligen Institutionen unterteilt.

Die Notfallkarte ist nicht nur auf Deutsch, sondern auch in den Sprachen Arabisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Persisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Spanisch, Tigrinya und Türkisch erhältlich. So sollen mögliche Sprachbarrieren reduziert und somit der Zugang zu den Informationen erleichtert werden. Die Notfallkarte in Form einer Visitenkarte kann täglich in der Geldbörse mitgeführt werden, damit im Notfall alle notwendigen Informationen zur Verfügung stehen.

Insgesamt wurden 8.000

Exemplare der Notfallkarte gedruckt, um so allen Interessierten diese wichtigen Informationen an die Hand zu geben. Der Arbeitskreis setzt sich seit Jahren in der Stadt Paderborn für die Belange und Interessen von Mädchen und jungen Frauen im Alter von 12 bis 27 Jahren ein. In diesem Bündnis engagieren sich seit 1998 Fachkräfte des Jugendamtes und der Gleichstellungsstelle der Stadt Paderborn, des AWO Kreisverbandes Paderborn, des DRK Kreisverbandes Paderborn, donum vitae, der Diakonie Paderborn-Höxter, des SkF Paderborn und Schulpädagoginnen des Landes NRW. Koordiniert wird der Arbeitskreis durch die Stadt Paderborn. Die Erstellung der Notfallkarte wurde durch die Gleichstel-

lungsstelle gefördert und von der Koordinierungsstelle für Flüchtlingsangelegenheiten fachlich begleitet.

Weitere Informationen zur Notfallkarte gibt es im Internet unter www.paderborn.de/notfallkarte. Dort steht die Notfallkarte auch in allen zwölf Sprachen zum Download bereit.

Die Notfallkarte sowie Informationen zu diesem Thema gibt es bei Verena Klebolte im Kinder- und Jugendbüro/FamilienServiceCenter der Stadt Paderborn am Rathausplatz 1, Tel. (0 52 51) 88 16 42, E-Mail: v.klebolte@paderborn.de, oder bei Andrea Rottmann von der Diakonie Paderborn-Höxter, Riemekestraße 12 in Paderborn, Tel. (0 52 51) 5 40 18 46, E-Mail: rottmann@diakonie-pbh.de.

Kinder sollen mehrsprachig aufwachsen

SPD-Antrag: Kontinuierlichen Ausbau von Sprachprojekten an Kindertagesstätten und Schulen starten. Integrationsrat soll Verwaltung beauftragen

■ **Paderborn.** Deutschpflicht beim Rekordmeister. Nachdem Uli Hoeneß als Präsident des FC Bayern München gefordert hat, dass beim Fußball-Rekordmeister künftig das Erlernen der deutschen Sprache eine Voraussetzung sein müsse, wandert diese Schlagzeile durch die Medien. „Während die Mehrsprachigkeit bei Taktilbesprechungen im Sport hinderlich sein kann, ist sie in der schulischen Bildung von Kindern und Jugendlichen äußerst förderlich. Die SPD-Fraktion hat daher für die nächste Sitzung des Integrationsrates Anfang Februar einen Antrag zum Ausbau der lebendigen Mehrsprachigkeit in Paderborn auf den Weg gebracht“, betont die Partei in ihrer Pressemitteilung.

„Wir möchten, dass der Integrationsrat die Verwaltung damit beauftragt, in Paderborn zusammen mit dem Bildungsbüro des Kreises und dem Kommunalen Integrationszentrum, ein Modellprojekt für mehrsprachigen Unterricht zu entwickeln und umzusetzen. Es geht um Kitas, Grundschulen und weiterführende Schulen“, erklärt



SPD-Ratscherr: Ayhan Demir.



SPD-Ratsfrau: Christina Vetter.

SPD-Ratscherrin Christina Vetter.

In der schulpädagogischen Forschung sei es unstrittig, dass Kinder, die mit zwei oder mehreren Sprachen aufwachsen, auf besondere Weise für Sprachlernprozesse sensibilisiert werden. „Sie haben Vorteile in Berufen, die Mehrsprachigkeit und Internationalität erfordern und können ein feines Gespür für kulturelle Unterschiede und Besonderheiten einer globalisierten Welt entwickeln. Mehrsprachigkeit kann zudem die Integration in das Bildungssystem entscheidend verbessern“, führt SPD-Ratscherr Ayhan Demir weiter aus.

Positive Erfahrungen mit Projekten zur Mehrsprachigkeit gebe es in der Stadt Paderborn bereits. In den Jahren 2015 und 2016 wurden rund um den Europäischen Tag der Sprachen 35 Einzelveranstaltungen durchgeführt, an denen etwa 2.500 Menschen teilnahmen.

Die Grundschule Kaukenberg setzt ebenfalls bereits Aktionen zur Mehrsprachigkeit um. Dort lernen die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel, wie die Bäume und Tiere des Waldes in anderen Sprachen heißen. Kinder und Eltern lesen Geschichten in verschiedenen Sprachen vor und bei einem internationalen

Frühstück werden Begriffe des Alltags spielerisch in fremder Sprache erlernt. „Beispiele dieser Art müssen wir ausbauen und fördern. Das nicht nur mal im Rahmen eines Aktionstages, sondern kontinuierlich mit einem durchgängigen Konzept. Entsprechende Vorarbeiten wurden im Bildungsbüro bereits geleistet. Jetzt muss es weitergehen“, fordert Demir.

Der Kreis Paderborn wurde im vergangenen Jahr bereits durch das NRW-Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales als eine von sechs Modellregionen in NRW ausgewählt, um die Mehrsprachigkeit von Kindern zu fördern. Die Umsetzung der lebendigen Mehrsprachigkeit in der Stadt Paderborn ist für Demir nun der logische nächste Schritt: „Laut Statistik haben in Paderborn mehr als ein Viertel der Bewohnerinnen und Bewohner einen Migrationshintergrund. Bei den Minderjährigen liegt der Anteil bei 36 Prozent. Die Stadt Paderborn sollte sich nun ihrerseits maßgeblich in das Thema Mehrsprachigkeit einbringen.“

Paderborn jüngste Stadt in ganz NRW

Statistisches Jahrbuch: Auch bei Geburten ist die Paderstadt im Vergleich mit Unistädten Spitze

■ **Paderborn.** Das aktuelle statistische Jahrbuch, das die Zahlen aus 2015 umfasst, ist auch dieses Jahr für echte Statistikfans ein Muss, denn es informiert über die Entwicklung in allen kommunalen Bereichen des 179,6 Quadratkilometer großen Stadtgebietes von Paderborn.

Es handelt sich hierbei um Zahlen, die aus dem eigenen Bestand erhoben wurden, Statistiken der kommunalen Ämter sowie privater und öffentlicher Institutionen. Einige der Daten stammen auch aus den Statistiken des Landesbetriebes Informationen und Technik Nordrhein-Westfalen (IT NRW). Da das Zusammentragen dieser statischen Informationen üblicherweise immer sehr lange dauert, sind die Daten aus dem Jahr 2015 die derzeit aktuellsten.

Nur eine der interessantesten Statistiken, die das Jahrbuch bereit hält, bescheinigt das anhaltende Wachstum der Paderstadt. Nicht nur die Bevölkerungszahlen der Stadt wachsen seit der ersten Volkszählung im Jahr 1871 stetig, auch die Geburtenrate steigt seit 2012 kontinuierlich an. Wurden damals noch 13.750 Einwohner gezählt, leben in der Universitätsstadt an der Padermittlerweile mehr als 150.000 Menschen.

Besonders der Nachwuchs ist den Paderbornerinnen und Paderborn dabei immer wichtiger, denn insgesamt wurden 1.612 Mädchen und Jungen im Jahr 2015 in Paderborn geboren, darunter 28 Zwillinggeburten. Damit liegt Paderborn mit 10,8 Geburten je 1.000 Einwohner an erster Stelle im direkten Vergleich zu anderen Universitätsstädten wie beispielsweise Heidelberg (9,4) oder Göttingen (8,3).

Und auch die Anzahl von Immatrikulationen an den Hochschulen Paderborns wächst beständig. Im Jahr 2015 waren mehr als 21.000 Studierende in Paderborn eingeschrieben. Dies dürften nur zwei der Gründe sein, warum Paderborn die Stadt mit dem jüngsten Durchschnittsalter in NRW ist.

Das statistische Jahrbuch ist für 10 Euro erhältlich. Interessierte können sich an Liesel Warneke-Schütz (lwarneke-schuetz@paderborn.de) wenden. Besonders Schüler und Studenten dürften vom neuen Jahrbuch profitieren, denn für diese stellt die Stadt Paderborn das Jahrbuch kostenfrei zur Verfügung. Weitere Informationen gibt es in der Statistik-Abteilung im Referat des Bürgermeisters der Stadt Paderborn oder im Internet unter www.paderborn.de

Hochzeitsmesse auf Gut Ringelsbruch

15. Januar: Geschenke, Sekt und Hochzeitsuppe für die Besucher

■ **Paderborn.** Auf Gut Ringelsbruch dreht sich am 15. Januar alles um den schönsten Tag im Leben. Firmen aus Paderborn, der Region und überregional präsentieren Produkte und Dienstleistungen rund um das Thema „Heiraten und Feste feiern“. Neben der Möglichkeit, sich beraten und informieren zu lassen, kann auch probiert oder direkt eingekauft werden.

Ein Schwerpunkt der Messe sind Brautkleider und Herrenmode. Hier präsentieren sich mehrere Aussteller, alle mit unterschiedlichen modischen Ausrichtungen. Aus Schlangen stellt sich das Wedding Team vor, ein Brautoutlet aus Lage „Angelex Princess“ zeigt seine Besonderheiten, Passion aus Gütersloh präsentieren die aktuelle Kollektion und aus Herzebrock-Clarholz ist das Team von Brautraum mit dabei. Hövel Men's Style sorgt für die richtige Männermode auf der Hochzeitsmesse. Damit die Träume vom schönsten Tag im

Leben in Erfüllung gehen, präsentieren Aussteller auf der Messe viele Ideen von extravaganter Braut- & Abendmode über Photographie, Trauringe, Beauty, bis hin zu exklusiver Dekoration, Entertainment, Hochzeitsorten und Festessen oder Limousinen Service.

Ein Highlight ist die Aktion die „Tüte“. Gleich zu Beginn der Messe um 11 Uhr und noch einmal nachmittags ab 15 Uhr erhalten die jeweils ersten 250 Gäste eine Tüte gefüllt mit Gratis-Proben, Gutscheinen und Geschenken.

Direkt beim Einlass bekommen alle Besucher ein Glas Prosecco. Weiter geht es mit einer Hochzeitsuppe à la Gut Ringelsbruch, die zum Probieren ebenfalls gratis für die Gäste bereitsteht. Zum Nachmittagskaffee bietet das Restaurant ein umfangreiches Tortenbuffet samt Hochzeits-torte an.

Die Messe beginnt am Sonntag, 15. Januar, um 11 Uhr und endet um 18 Uhr.

Zuschüsse für Unternehmen

■ **Paderborn.** Die Umsetzung innovativer Ideen bedeutet für viele Unternehmen einen hohen finanziellen Aufwand. Die öffentliche Hand stellt daher auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene hierzu Fördermittel bereit. Die Wirtschaftsförderung Paderborn (WFG) bietet nun gerade kleinen und mittelständischen Betrieben vor Ort die Chance, sich über die passenden Fördermittel zu informieren und diese für die eigene Unternehmensentwicklung zu nutzen. Dazu wird gemeinsam mit der Zenit GmbH, dem Zentrum für Innovation und Technik in NRW, ein Finanzierungs- und Innovati-

onsprechtag am Dienstag, 17. Januar, von 10 – 17 Uhr im Technologiepark 13, in Paderborn, stattfinden. Die Experten der Zenit GmbH informieren interessierte Unternehmen individuell im Rahmen von Einzelgesprächen über die Fördermöglichkeiten für die Umsetzung ihrer Innovations- und Investitionsprojekte. Die Anmeldungen laufen ab sofort unter Tel. (0 52 51) 1 60 90 50 bzw. info@wfg-pb.de bei der Wirtschaftsförderung Paderborn. Die Veranstaltung wird von der EU und dem Land Nordrhein-Westfalen gefördert, die Teilnahme ist kostenfrei.